

JD Vance schockiert Europa auf der Münchner Sicherheitskonferenz

Das Transkript gibt möglicherweise aufgrund der Tonqualität oder anderer Faktoren den ursprünglichen Inhalt nicht wortgenau wieder.

Glenn Greenwald (GG): Seit Mittwochabend, also in den letzten 24 Stunden, gab es eine Reihe wirklich bemerkenswerter und radikaler politischer Ankündigungen und Reden sowie die Vorstellung neuer Rahmenbedingungen, die insgesamt wirklich außergewöhnlich sind und unsere ganze Aufmerksamkeit verdienen. Die erste war gestern Abend im Oval Office, Donald Trump selbst sagte dies über die Militärausgaben in den Vereinigten Staaten.

Donald Trump (DT): Eines der ersten Treffen, die ich abhalten möchte, ist mit Präsident Xi von China und Präsident Putin von Russland, und ich möchte sagen, dass wir unser Militärbudget halbieren sollten. Das können wir tun. Und ich denke, wir werden es schaffen.

GG: Viele Liberale und Linke sollten diese Ankündigung eigentlich sehr begrüßen. Offensichtlich war die Kürzung der Militärausgaben jahrzehntlang eine Priorität der liberalen Linken in den Vereinigten Staaten, doch kein demokratischer Präsident hat seit langer, langer Zeit auch nur darauf angespielt, geschweige denn sie so befürwortet, wie es Trump gerade getan hat. Und um ihre Verwirrung darüber zu rechtfertigen, sagten sie alle: „Ach, das sind nur Worte.“ Es stimmt, im Moment sind es nur Worte. Sie haben das Militärbudget noch nicht um 50 % gekürzt. Trump ist seit etwa drei Sekunden im Amt.

Aber allein die Ankündigung, dass Trump dies tun will, ist an und für sich schon eine Anerkennung dafür, dass das Militärbudget der Vereinigten Staaten, das sich rasch einer Billion Dollar pro Jahr nähert – es sind etwa 870 Milliarden Dollar pro Jahr, weit, weit mehr als jedes andere Land ausgibt – eine Bestätigung dafür, dass es im Grunde doppelt so hoch ist, wie es sein müsste, damit die Vereinigten Staaten sicher sind. Wenn Trump glaubt, wie er gerade sagte, dass die Vereinigten Staaten ihr Militärbudget um 50 % kürzen können und trotzdem sicher bleiben, dann ist das eine Anerkennung der außerordentlichen Verschwendung, die das Pentagon verursacht. Und die Tatsache, dass er dies in Zusammenarbeit mit China und Russland tun will, nachdem er jahrelang äußerst kriegerische Rhetorik über die amerikanisch-chinesischen Beziehungen verbreitet hat, ist ebenfalls sehr vielversprechend, da dies ein Zeichen dafür ist, dass Trump die Beziehungen verbessern und,

wo immer möglich, diplomatisch vorgehen will, und zwar nicht nur mit dem größten atomar bewaffneten Staat, nämlich Russland, sondern auch mit einer weiteren großen Atommacht, nämlich China. Etwas, das kein Demokrat jemals auch nur angedeutet oder erwähnt hätte – die Rhetorik gegenüber China ist seit langem äußerst kampflustig.

Es signalisiert Peking und Moskau ganz offensichtlich, dass Trump diplomatische Beziehungen aufbauen möchte. Das bedeutet nicht, dass er ihnen alles geben wird, was sie wollen. Es bedeutet nicht, dass eine Einigung möglich sein wird. Tatsächlich gibt es für die Chinesen und die Russen Grund, diesem Vorschlag skeptisch gegenüberzustehen, einschließlich der Tatsache, dass, selbst wenn China seine Militärausgaben um 50 % senken würde, selbst wenn die Vereinigten Staaten dies ebenfalls täten, die Chinesen und insbesondere die Russen immer noch weit hinter den Vereinigten Staaten zurückliegen würden. Die Chinesen haben bereits Skepsis gegenüber diesem Deal geäußert. Aber die Tatsache, dass Trump dies aus heiterem Himmel so entschieden verkündet hat – „Ich möchte mich mit den Chinesen und den Russen treffen, um die Verteidigungsausgaben um 50 % zu kürzen“ – ist ein starkes Signal an die Amerikaner, was die Prioritäten dieser Regierung angeht. Er hat keinen Grund, so etwas zu sagen. Wenn er es nicht so meint, bringt es ihm keinen politischen Vorteil. Es gibt keine Wahlen, bei denen er sich einer Wiederwahl stellen muss. Offensichtlich glaubt er, dass die Vereinigten Staaten es sich leisten können und es sich leisten sollten, die Militärausgaben zu kürzen. Es gibt keine Möglichkeit, die Staatsausgaben oder die Verschwendung auf sinnvolle Weise zu senken, ohne, wie Steve Bannon es ausdrückte, den Potomac zu überqueren und sich auf den Weg zum Pentagon zu machen. Und dass Trump nur drei Wochen nach seinem Amtsantritt etwas so Radikales ankündigt, ist ein vielversprechendes Zeichen dafür, wie sie denken.

Ebenso bedeutsam, wenn nicht sogar noch bedeutsamer, ist das, was der Vizepräsident J.D. Vance heute auf der Münchner Sicherheitskonferenz sagte, wo er im Wesentlichen vor europäischen Eliten und europäischen Beamten sprach, und zwar auf sehr kritische Weise, auf eine Weise, wie man amerikanische Beamte nicht oft mit oder über Europa sprechen hört, obwohl so vieles von dem, was er sagte, so offensichtlich zutreffend ist. Es war eine wirklich bemerkenswerte Rede, äußerst gut aufgebaut und gut vorgetragen, aber der Inhalt war bei weitem der wichtigste. Hier ist ein Teil davon.

J.D. Vance (JDV): Mein Blick richtet sich nach Brüssel, wo EU-Kommissare die Bürger warnen, dass sie beabsichtigen, soziale Medien in Zeiten ziviler Unruhen zu unterbinden, sobald sie etwas entdecken, das sie als „hasserfüllte Inhalte“ bezeichnen. Oder in diesem Land, in dem die Polizei Razzien gegen Bürger durchgeführt hat, die verdächtigt werden, anti-feministische Kommentare online veröffentlicht zu haben, als Teil des Aktionstags „Bekämpfung von Frauenfeindlichkeit im Internet“. Ich blicke nach Schweden, wo die Regierung vor zwei Wochen einen christlichen Aktivistin wegen der Teilnahme an Koranverbrennungen verurteilt hat, die zum Mord an seinem Freund führten. Und wie der Richter in seinem Fall erschreckenderweise feststellte, gewähren die schwedischen Gesetze, die angeblich die freie Meinungsäußerung schützen sollen, in Wirklichkeit keinen, ich zitiere, „Freibrief, alles zu tun oder zu sagen, ohne das Risiko einzugehen, eine Gruppe zu

beleidigen, die einen bestimmten Glauben hat“. Was vielleicht am meisten Anlass zur Sorge gibt, ist der Blick auf unsere sehr geschätzten Freunde im Vereinigten Königreich, wo die Abkehr von den Gewissensrechten die Grundfreiheiten insbesondere der religiösen Briten ins Fadenkreuz gerückt hat. Vor etwas mehr als zwei Jahren klagte die britische Regierung Adam Smith Connor, einen 51-jährigen Physiotherapeuten und Veteran der Armee, wegen des abscheulichen Verbrechens an, 50 Meter von einer Abtreibungsklinik entfernt gestanden und drei Minuten lang still gebetet zu haben, ohne jemanden zu behindern oder mit jemandem zu interagieren, sondern einfach nur still für sich zu beten. Nachdem ihn britische Polizeibeamte entdeckt hatten und wissen wollten, wofür er betete, antwortete Adam schlicht, er bete für den ungeborenen Sohn, den er und seine damalige Freundin Jahre zuvor abgetrieben hatten. Die Polizisten zeigten sich davon jedoch unbeeindruckt. Adam wurde für schuldig befunden, gegen das neue Gesetz der Regierung über Pufferzonen verstoßen zu haben, welches das stille Gebet und andere Handlungen, mit denen die Entscheidung einer Person beeinflusst werden könnte, im Umkreis von 200 Metern um eine Einrichtung für Schwangerschaftsabbrüche unter Strafe stellt. Er wurde dazu verurteilt, der Staatsanwaltschaft Tausende Pfund an Gerichtskosten zu zahlen. Nun würde ich gerne sagen, dass dies ein Zufall war, ein einmaliges, verrücktes Beispiel dafür, dass ein schlecht geschriebenes Gesetz gegen eine einzelne Person erlassen wurde. Aber nein, im vergangenen Oktober, also vor wenigen Monaten, begann die schottische Regierung, Briefe an Bürger zu verteilen, deren Häuser in sogenannten sicheren Zugangszonen lagen, und warnte sie, dass selbst das private Gebet in ihren eigenen vier Wänden einen Gesetzesverstoß darstellen könnte. Natürlich forderte die Regierung die Leser auf, Mitbürger zu melden, die des Gedankenverbrechens verdächtigt werden. Ich fürchte, in Großbritannien und in ganz Europa ist die Redefreiheit auf dem Rückzug.

GG: Lassen Sie mich nun auf einige Aspekte dieses Abschnitts eingehen. Man könnte argumentieren, dass dies ein Beispiel dafür ist, wie die Regierung der Vereinigten Staaten versucht, sich in die Angelegenheiten anderer Länder einzumischen. Die Europäer haben eine viel restriktivere und eingeschränktere Sichtweise auf die Redefreiheit als die Vereinigten Staaten. Und in gewisser Weise kann man sagen, dass das ihr Recht ist. Wieso erzählt J.D. Vance ihnen dann, wie sie über Redefreiheit denken sollten? Aber der breitere Kontext hier für die Rede war, wie wir Ihnen gleich zeigen werden, dass die Grundlage der EU-Politik und der EU-Außenpolitik in der Welt darin besteht, dass es der Sinn der US-EU-Beziehung ist, unsere gemeinsamen demokratischen Werte zu fördern, die Förderung der Demokratie, während die Europäer in Wirklichkeit ständig undemokratisch und antidemokratisch handeln, indem sie das Internet auf eine Weise zensieren, wie J.D. Vance gerade beschrieben hat, und indem sie versuchen, das Ergebnis von Wahlen in Georgien, Rumänien und anderswo einfach zu kippen, wenn ihnen das Ergebnis nicht gefällt – das ist das genaue Gegenteil der Förderung demokratischer Werte.

Was ich noch zu J.D. Vances Bemerkungen hier sagen möchte, ist, dass einige der extremsten Formen der Zensur in europäischen Ländern gegen Israelkritiker verhängt werden – insbesondere in Deutschland. Sie haben nicht nur pro-palästinensische Demonstrationen verboten, während sie pro-israelische Demonstrationen zuließen, sondern auch eine enorme

Anzahl von Menschen verhaftet, darunter deutsche Juden, weil sie israelfeindliche Reden gehalten, den Krieg kritisiert oder sich aktivistisch betätigt haben. Nicht nur in Deutschland, sondern auch im Vereinigten Königreich und in Frankreich werden ständig Menschen von der Polizei verhört, die bei Veranstaltungen auftaucht, die darauf abzielen, Israel zu kritisieren, nur weil sie sich auf die freie Meinungsäußerung berufen, wie sie in den von ihm genannten Beispielen vorkommt. Und natürlich ist es für JD Vance politisch sehr schwierig, diese Art von Beispielen in seine Verurteilung der europäischen Zensur einzubeziehen, aber täuschen Sie sich nicht, das ist ein wesentlicher Teil dessen, wie die Redefreiheit ausgehöhlt wird, nicht nur in der EU, sondern auch in den Vereinigten Staaten, und zwar auf eine Weise, über die wir wiederholt berichtet haben. Es wäre also gut, wenn die Zensur nicht nur für die Ideen angeprangert würde, denen sich J.D. Vance verbunden fühlt, also für Abtreibungsgegner oder andere Formen von Konservativen, deren Redefreiheit in der EU definitiv eingeschränkt wurde und angeprangert werden sollte, sondern grundsätzlich für alle.

Dennoch wurde die Online-Zensur in vielerlei Hinsicht von der EU und vom Vereinigten Königreich vorangetrieben, und es ist daher zu begrüßen, dass die Vereinigten Staaten eine so leidenschaftliche Verteidigung der Redefreiheit an den Tag legen. Wie gesagt, wenn es nur darum ginge, könnte man denselben Einwand vorbringen, den viele Länder in den Vereinigten Staaten erhoben haben. Warum kommt ihr und sagt uns, wie wir unsere eigenen Angelegenheiten regeln sollen? Wenn wir, die Deutschen oder die Briten oder wer auch immer, die Redefreiheit auf eine Weise einschränken wollen, die ihr in den Vereinigten Staaten für inakzeptabel haltet, wie könnt ihr uns dann sagen, dass wir das nicht tun dürfen? Aber der umfassendere Punkt, wie J.D. Vance sagte, ist, dass es in der gesamten Beziehung darum gehen sollte, demokratische Werte zu fördern, und das funktioniert nicht, wenn Europa sich in Wirklichkeit genau für das Gegenteil einsetzt. Er beschrieb dies wie folgt.

JDV: ... und klang erfreut darüber, dass die rumänische Regierung gerade eine ganze Wahl annulliert hatte. Er warnte davor, dass, wenn die Dinge nicht nach Plan verlaufen, genau dasselbe auch in Deutschland passieren könnte. Für amerikanische Ohren sind diese unbekümmerten Äußerungen schockierend. Jahrelang wurde uns gesagt, dass alles, was wir finanzieren und unterstützen, im Namen unserer gemeinsamen demokratischen Werte geschieht. Alles, von unserer Ukraine-Politik bis hin zur digitalen Zensur, wird als Verteidigung der Demokratie deklariert. Aber wenn wir sehen, dass europäische Gerichte Wahlen annullieren und hochrangige Beamte damit drohen, andere Wahlen zu annullieren, sollten wir uns fragen, ob wir uns an einen angemessen hohen Standard halten.

GG: Natürlich gilt diese Kritik genauso für die Vereinigten Staaten. Tatsächlich könnte das Einfrieren der Mittel für die National Endowment for Democracy, auch wenn es nicht so viel Aufmerksamkeit erhält wie das Einfrieren der Mittel von USAid, einer der wichtigsten Versuche sein, die Demokratie tatsächlich zu bewahren, da die National Endowment for Democracy eine bekannte CIA-Tarnorganisation ist, ein Arm der CIA. Sie wurde aus diesem Grund geschaffen. Und der Sinn dieser Stiftung für Demokratie besteht darin, dass wir Geld in anderen Ländern ausgeben, um Dissidentengruppen gegen Regierungen zu finanzieren, die uns missfallen, um Unruhen und Instabilität zu schaffen und zu versuchen, Staatsstrieche zu

fördern, wie wir es taten, als Hillary Clinton Anti-Putin-Oppositionsgruppen in Russland finanzierte oder als wir die National Endowment for Democracy durch Victoria Nuland nutzten, um einen Staatsstreich in der Ukraine und in so vielen anderen Ländern auf der ganzen Welt zu inszenieren. So vieles von dem, was die Vereinigten Staaten tun und von dem sie behaupten, es diene der Förderung der Demokratie, zielt in Wirklichkeit darauf ab, die Demokratie zu untergraben und anzugreifen.

Aber dasselbe gilt für Europa. Daher ist es gut, dass J.D. Vance darauf hinweist und sagt: „Schaut euch an, was ihr tut, von der Zensur über die Einmischung in andere Länder bis hin zu Stellvertreterkriegen, alles wird im Namen der Demokratieförderung getan, und doch wollt ihr die Wahlen für ungültig erklären, sobald es eine Wahl gibt, bei der die Menschen auf eine Weise wählen, die euch missfällt?“ Die gesamte Grundlage dieser Beziehung zwischen den USA und der EU und die Haltung der EU und ihr Selbstbild in der Welt sind aus Gründen, die so offensichtlich sind und doch fast nie ausgesprochen werden, betrügerisch. Es ist unglaublich ermutigend zu hören, wie ein hochrangiger US-Beamter nach Europa reist und ihnen das ins Gesicht sagt. Und sie haben es nicht gut aufgenommen. Der deutsche Verteidigungsminister und andere hielten Reden, in denen sie sich darüber empörten, was J.D. Vance zu ihnen gesagt hatte. Denn im Wesentlichen entlarvte er den propagandistischen Kern der westlichen Welt und die Heuchelei, die sie seit langem definiert.

Vielen Dank, dass Sie sich diesen Clip von System Update angesehen haben, unserer Live-Show, die jeden Montag bis Freitag um 19 Uhr Eastern Time exklusiv auf Rumble ausgestrahlt wird. Sie können die vollständigen abendlichen Shows live verfolgen oder den Bestand an Episoden kostenlos auf unserer Rumble-Seite ansehen. Sie können die vollständigen Episoden auch am Morgen nach der Ausstrahlung auf allen wichtigen Podcasting-Plattformen, einschließlich Spotify und Apple, finden. Alle Informationen, die Sie benötigen, sind unten verlinkt. Wir hoffen, Sie dort zu sehen.

ENDE

Vielen Dank, dass Sie diese Abschrift gelesen haben. Bitte vergessen Sie nicht zu spenden, um unseren unabhängigen und gemeinnützigen Journalismus zu unterstützen:

BANKKONTO:
Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:
E-Mail: PayPal@acTVism.or
g

PATREON:
<https://www.patreon.com/acTVism>
m

BETTERPLACE:
Link: [Klicken Sie hier](#)

Der Verein acTVism Munich e.V. ist ein gemeinnütziger, rechtsfähiger Verein. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Spenden aus Deutschland sind steuerlich absetzbar. Falls Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, senden Sie uns bitte eine E-Mail an: info@acTVism.org

Thank you for reading this transcript. Please don't forget to donate to support our independent and non-profit journalism:

BANKKONTO:

Kontoinhaber: acTVism München e.V.
Bank: GLS Bank
IBAN: DE89430609678224073600
BIC: GENODEM1GLS

PAYPAL:

E-Mail: PayPal@acTVism.org

PATREON:

<https://www.patreon.com/acTVism>

BETTERPLACE:

Link: [Click here](#)